

## **Wir schicken unser Spielzeug in die Ferien und schaffen Freiraum für Freispiel**

Unsere Kinder gestalten gemeinsam mit uns jährlich eine spielzeugfreie Zeit mit dem Ziel der Suchtprävention. Der Ursprung dieses Projekt entstand 1992 in Penzberg, entwickelt durch Elke Schubert – Mitarbeiterin des örtlichen Gesundheitsamtes und Rainer Strick – Mitarbeiter des örtlichen Jugendamtes, ausgegangen vom Suchtarbeitskreis Weilheim – Schongau.

Wir möchten unsere Kinder für ihre Spielmaterialien sensibilisieren und ihren Forscherdrang stärken. Die Kinder bekommen die Gelegenheit, ihr Umfeld, welches auch die Natur um sie herum miteinschließt, neu zu entdecken. Sie finden im Spiel zueinander und es entwickeln sich neue Gruppenprozesse. Durch die spielzeugfreie Zeit wird die Fantasie der Kinder angeregt und sie vertiefen ihre bereits erworbenen Kenntnisse in der Konflikt- und Problemlösung. Das Sozialverhalten der Kinder wird gezielt gestärkt. Wir sensibilisieren unsere Kinder für die Regeln, Grenzen und Rechte für das soziale Miteinander. Sie erleben ganz neue Sinneserfahrungen während des Projektes und entwickeln neue Spielideen. Soziale Kompetenzen, sowie die Fähigkeiten der Kommunikation werden gezielt vertieft. Die Frustrationstoleranz unserer Kinder steigert sich während unserer spielzeugfreien Zeit zunehmend und sie lernen den Umgang mit Langeweile und sich darüber hinaus neu zu orientieren.

Dieses Projekt gestalten wir mit den Kindern auf demokratischer und partizipativer Ebene. Die Projektdauer bestimmen unsere Kinder selbst. Wir greifen nicht in das Spiel ein. Es wird nicht von uns korrigiert. Wir begegnen unseren Kindern für ihr Erschaffenes mit Wertschätzung. Das Kind steht im Mittelpunkt. Wir geben Ideen, setzen Impulse und respektieren die durch die Kinder entstehende Veränderung der KITA – Räume. Dieses Projekt legen wir in ihre Hände. Wir erschaffen keine neue Welt für unsere Kinder. Unsere Kinder tun dies selbst.

Sie entscheiden, welche Spielmaterialien ab wann und wie lange nicht mehr benötigt werden. Allein unsere Kinder gestalten ihre spielzeugfreie Zeit nach ihren Wünschen und Vorstellungen. Während dieser Zeit befinden sich verschiedene Materialien zur Sinnes- und Körperwahrnehmung, zum Forschen und experimentellen Gestalten, zum Bewegen und Musizieren, Bauen und Konstruieren, zum Sammeln verschiedener Materialerfahrungen, zum Verstecken und dem Sammeln mathematischer und technischer Grunderfahrungen in unserer KITA.

Die Kinder stärken während dieser Zeit ihre Ich- Sach- Lernmethodischen- und sozialen Kompetenzen. Das Berliner Bildungsprogramm fließt in unser Projekt laufend ein.

Unsere Eltern beteiligen sich aktiv an der Beschaffung verschiedener Materialien. Sie werden im Vorfeld über den Ablauf und die pädagogischen Ziele unseres Projektes auf einem unserer Elternabende informiert. Zu Hause entscheiden die Kinder selbst, ob sie ihre vorhandenen Spielmaterialien nutzen möchten. Wir werten unsere spielzeugfreie Zeit sowohl mit unseren Kindern, als auch mit unseren Eltern aus.

*„Nicht das Kind soll sich seiner Umgebung anpassen.  
Wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen.“  
(Maria Montessori)*